



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

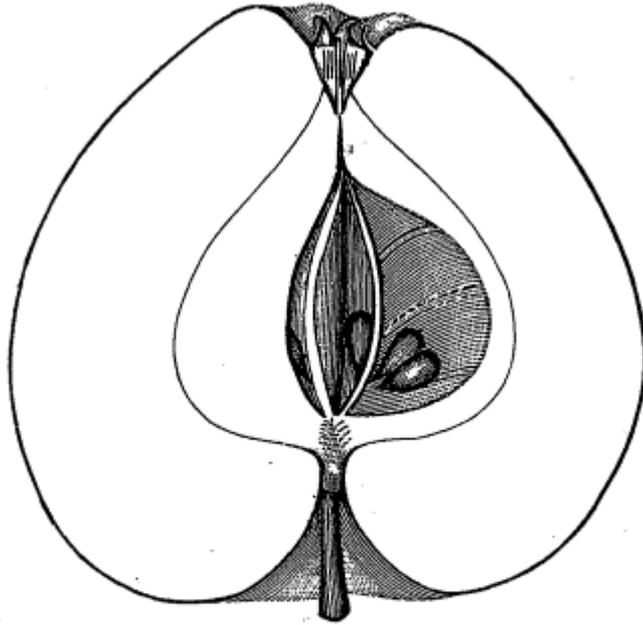
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



119. Gelber Gulderling (Illustr. Handb.) 0††, Decemb. bis April.

Diel I, p. 81. — Illustr. Handb. VIII, p. 211.

Gestalt 66:59—61 (66:70—75, Illustr. Handb.), wenig abgestumpft, eikegel- bis eiwalzenförm., etwas stielbauch., oft fast mittelbauch. Hälften wenig verschieden.

Kelch geschlossen, meist grün, wollig. Blättchen fast mittelbreit, am Grunde sich meistens berührend, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. wenig tief, enge, zwischen Rippen, von welchen einige kantig über die Frucht laufen. Querschn. nicht rund.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, etwa 12 mm l., grünlich und bräunlich, bewollt. Höhle mitteltief, mittelweit, fast eben, nicht oder zart be- rostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig und glänzend, hellgrün, später hellgelb (nach Illustr. Handb. goldgelb, zuweilen mit röthlichem Anfluge). Punkte mässig zahlreich, recht fein, selten bräunlich, meistens nur Dupfen. Welkt nicht oder sehr wenig. Geruch recht schwach.

Kernhaus 36:36, zwiebeleiförm. Kammern 11:25, stielw. spitz, kelchw. meistens noch spitzer (nach Illustr. Handb. abgestumpft), zerrissen, ziemlich geräumig, ungleich, zum Theil weit offen. Achsenh. ziemlich breit. Kerne meistens zu 2, etwas klein, vollkommen, eiförmig, gespitzt, dunkelbraun, zuweilen schlotternd.

Kelchhöhle kegelförm., $\frac{3}{5}$ zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, nur in der Theilung flaumig. Staubfäden mittelständ.

Fleisch hellgelblich bis grüngelblichweiss, fein, mürbe, etwas locker, saftig, gewürzt, vorherrschend, doch mild weinig, wenig süss.

Die Früchte erhielt ich von Dr. Seelig-Kiel, Reis von Dr. Lucas-Reutlingen unter obigem Namen. Diese Sorte ist dem Gold-Gulderling (Illustr. Handb.) oft sehr ähnlich, scheint aber davon verschieden zu sein.